

Gelegenheit macht Diebe

Motor weg, Persenning weg – dem Wassersportverein Hanse-Kogge in Habenhausen ist im Mai ein Trainerboot entführt worden. Als die Kutterpuller des Vereins es im Uferschilf wiederfanden, fehlte dem alten Boot der Acht-PS-Honda-Außenborder und die im Wert sogar noch darüber liegende Persenning. Mit ein wenig mehr Aufwand bei der Sicherung des Bootes hätte der Diebstahl vielleicht verhindert werden können, heißt es von Seiten der Bremer Wasserschutzpolizei.

Jeremy Hookway ist am 14. Mai pünktlich zum ersten Training seiner Opti-Jugendgruppe am Steg der Vereinsanlage und traut seinen Augen nicht: Eine Woche vorher haben er und einige Vereinskameraden noch das Trainerboot mit dem überlackierten Honda-Außenborder zu Wasser gelassen. Nun ist es weg: „Ich dachte nur: Wer klagt so ein altes Boot? Das war nichts Schickes, nur eine stabile Trainingsplattform. Nichts, wo man denkt: Cool, das

WV Hanse-Kogge: Motor und Persenning des Trainerbootes gestohlen – Wasserschutzpolizei gibt Sicherheitstipps



klau ich mir mal.“ Hookway muss vom Steg aus coachen, die Kids haben an dem Tag alle mal in Ufernähe zu segeln.

Die Kutterpuller der Kogge finden das Boot noch am selben Tag etwas weiter im Uferschilf liegend und schleppen es nach Hause. Jeremy Hookway: „Die Diebe haben sich einen Platz gesucht, wo sie den Motor nur über den Deich zu einem abgestellten Fahrzeug schleppen mussten. Ein Zwei-Mann-Job. Die Persenning ist auch weg, und die war mit knapp tausend Euro sogar noch mehr wert als der alte Motor.“ Auch der Tank ist nicht mehr da. Hookway weiß jetzt, dass das schlichte Vorhängeschloss am Motor nicht ausgereicht hat: „Die Polizei meinte, dass auch der Steg nicht sicher sei: Mit ein wenig Balanciererei kommt jeder auf den Vereinssteg, der wirklich will. Aber es ist doch auch so: Wer so etwas klagt, stiehlt doch wirklich alles Mögliche.“

Dem kann Esrin Korff-Avunc nur zustimmen. Laut der Präventionsexpertin der Bremer Wasserschutzpolizei würden eben auch Dinge geklaut, die älter seien und in Deutschland vielleicht wenig Wert hätten. Einen Markt für Bootsteile gebe es in ganz Europa, weshalb der Motor wahrscheinlich eher nicht wieder auftauche: „Es gibt dazu eine eigene Internetseite www.stolenboats.info, auf der gestohlene Boote und Zubehör aufgeführt werden, und auf der man seine Suchbegriffe und die Daten des Diebstahls eingeben kann.“ Aber wenn man so weit sei, sei das Kind ja eben auch schon in den Brunnen gefallen.

Zum konkreten Fall rät sie, an dem unbewachten Anleger in die Sicherung von Booten und Anhängen zu investieren: „Das kann bei einer festen Kette statt einer Leine zum Boot anfangen. Je mehr Aufwand so ein Dieb hat, desto eher lässt er von seinem Vorhaben ab. Hier trifft der Satz: Gelegenheit macht Diebe.“ Zur Sicherung von Außenbordmotoren empfiehlt Esrin Korff-Avunc den Anbau einer fest verbolzten Metallplatte am Spiegel. Wer daran den Motor per Schloss sichere, mache es den Dieben ebenfalls schwer: „Wichtig ist aber auch die Wahl des Schlosses. Versicherer sagen, dass ein normales Vorhän-

Der traurige Rest: Zwar ist das gestohlene Trainerboot wieder aufgetaucht, die Persenning und der Motor bleiben jedoch verschwunden. Die Wasserschutzpolizei mahnt: Mit den richtigen Sicherungsmaßnahmen wäre das nicht passiert.

(Foto: Kölling)

geschloss nicht ausreicht und man in jedem Fall vom VDS zertifizierte Schlösser verwenden sollte.“ Faustformel: Je günstiger ein Schloss sei, desto überflüssiger sei es auch in der Regel. Wo mit Schrauben gesichert werde, solle man selbstverschließende Spezialschrauben verwenden und Überstände so konstruieren, dass sie schlecht für eine Säge zugänglich seien.

Zum Persenningdiebstahl hingegen fällt auch der Wasserschutzpolizistin nicht viel an Sicherungsmöglichkeiten ein: „Das ist aber auch kein typisches Diebesgut nach unserer Erfahrung.“ Als Präventionsmaßnahme gegen Außenborderdiebstähle rät Korff-Avunc dringend auch zur Kodierung der Motoren durch die Wasserschutzpolizei: Die ist kostenlos, man hat die Daten im Register gespeichert, was das Wiederauffinden einfacher macht. Im November ist so eine Aktion als nächstes geplant, eine weitere folgt im Frühjahr. Grundsätzlich fänden die Codierungsaktionen der Wasserschutzpolizei bei Fachfirmen statt, einen Termin gebe es auch in Bremerhaven. Esrin Korff-Avunc: „Wie gesagt: Es ist kostenlos. Und einen schicken Aufkleber gibt es obendrauf.“

Jeremy Hookway muss zugeben, dass der Vereinsmotor nicht kodiert war, verspricht aber für den nächsten umgehende Besserung: „Der wird kodiert.“ Womit Hookway bei der Frage ist, ob jemand dem Verein vielleicht einen Acht-PS-Langschafter überlassen könnte. Der aktuelle 5-PS-Motor für das schwere Boot stammt vom kleineren Trainerboot, das gerade eine Osmosebehandlung bekomme, so Hookway. Wer helfen kann, sollte sich unter folgender Mailadresse bei ihm melden: jugend@whk-bremen.de (Volker Kölling)